

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**Eingang:** 22.11.2010**Antragsnr.:** 125/2010**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen**Zust. Referat:** VI/66/Hr. Glassl
mit Referat:**erlanger linke**Erlanger Linke Rathausplatz 1
91052 ErlangenHerrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen**Fraktion Erlanger Linke**Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

tel 09131/86-1789

fax 09131/86-1791

e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de/>

Erlangen, den 22.11.2010

Antrag: „Sperrpfosten“

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Unser Antrag Nr. 105/2010 vom 25.10.2010 wurde in der UVPa-Sitzung am 16.11.10 behandelt. Dabei wurde zugesagt, dass die Sperrpfosten am Wöhrmühlensteg nur im Notfall abgesenkt werden, wenn ein Einsatzfahrzeug durchfahren muss. Danach würden alle Pfosten umgehend wieder hochgefahren. Dies wurde insbesondere für die Zukunft zugesagt. Daher sei der momentane Stand, dass alle 4 Absperpfosten hoch stehen. Allerdings wurde in der Verwaltungsvorlage noch eine "Hintertüre" offen gehalten: "Da auch die versenkbaren Pfosten mit gewöhnlichen Dreikantschlüsseln entriegelt werden können, ist ein Missbrauch nicht gänzlich auszuschließen."

Nach der Sitzung vom 16.11. fuhren die beratenden Mitglieder des UVPa Dr. K.-P. Frohmader und Prof. G. Steeger mit ihren Fahrrädern nach Hause. Dabei benutzten sie um 19.25 Uhr den Wöhrmühlensteg. Sie fanden den südöstlichen Sperrpfosten (und nur diesen) abgesenkt vor. Von einem Einsatzfahrzeug war weit und breit nichts zu sehen.

Am 18.11.10 um 16.45 Uhr befuhr Prof. Steeger den Wöhrmühlensteg erneut mit dem Fahrrad. Zu diesem Zeitpunkt standen alle Pfosten wieder hoch. Es war Herrn Steeger mit Hilfe einer kleinen handelsüblichen Wasserpumpenzange (Länge: 24 cm) ohne nennenswerten Kraftaufwand möglich, innerhalb von 5 Sekunden einen Pfosten zu entriegeln, worauf sich dieser senkte. (Selbstverständlich hat er den Pfosten gleich anschließend wieder hochgezogen und verriegelt.) Aufgrund der Leichtigkeit, mit der dies möglich war, muss man annehmen, dass es auch mit handelsüblichen Campingwerkzeugsätzen (die bequem in der Hosentasche getragen werden können) möglich sein dürfte, die Pfosten zu entriegeln.

Nachdem der Wöhrmühlensteg in einem Schwerpunkt der Vandalentätigkeit liegt, ist davon auszugehen, dass die Sperrpfosten nur dann zuverlässig in ihrer Sperrposition gehalten werden können, wenn sie mit einem Zylinderschloss mit Schlüssel gesichert werden.

Wir beantragen, derart gesicherte Sperrpfosten zu beschaffen.

Wir möchten aber auch nochmals auf die Alternative verweisen: Wenn Buchsen eingebaut werden, die bei abgesenktem Pfosten flach und bündig mit der Fahrbahn sind, ist das Unfallrisiko ebenfalls gebannt.

Zur Kosteneinsparung kann folgende Überlegung dienen: Der Siedlerweg ist östlich der Abzweigung zum DJK-Sportgelände für keine Kraftfahrzeuge (außer landwirtschaftl. Fahrzeuge und Mofas) mehr zugelassen. Wozu braucht man dann die westlichen beiden Sperrpfosten am Wöhrmühlensteg? Um die Durchfahrt drei- und mehrrädiger Kfz durchs Regnitztal zu verhindern genügen die östlichen beiden Sperrpfosten.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze
Stadtrat